

10

Zehn Standpunkte zum Diakonat



Zülchower-Züssower
Diakonen- und
Diakoninengemeinschaft



Schleswig-Holsteinische
Diakonatsgemeinschaft e. V.



Diakonische
Gemeinschaft
Nienburg

DAS RAUHE  HAUS

Brüder- und
Schwesternschaft

VIER DIAKONISCHE GEMEINSCHAFTEN IN DER NORDKIRCHE

1. DOPPELTE QUALIFIKATION

Diakoninnen und Diakone haben mit ihrem Studium an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses eine doppelte Qualifikation erlangt. Zusätzlich zum Diplom, Bachelor oder Master haben sie das kirchliche Diakonen-Examen abgelegt. Damit haben sie die Kompetenz, fachlich qualifiziert und theologisch reflektiert zu arbeiten.

2. VERBINDUNG SCHAFFEN

Die Kirche beruft Diakoninnen und Diakone in ein geistliches Amt und segnet sie ein, damit sie in Wort und Tat das Evangelium von Jesus Christus in Kirche, Diakonie, Gemeinwesen und Gesellschaft kommunizieren. So sind sie auch Brückenbauer, Netzwerker und Botschafterinnen in diesen Bereichen – und hin zu denen, die einer anderen Religion angehören oder ohne Kirche leben. Diakoninnen und Diakone sind unverzichtbare öffentlich kenntliche Repräsentantinnen und Repräsentanten von Kirche und Diakonie, die professionell, einladend und überzeugend für die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes in der Welt eintreten.

3. FUNKTIONEN AUF ALLEN EBENEN

Dies kann in der Gemeinde-, Kinder-, Jugend-, Alten- oder Flüchtlingsarbeit ebenso geschehen wie in der Hilfe für Obdachlose, Alleinerziehende, Familien oder Suchtkranke. In unterschiedlichen Funktionen – bis hin zur Leitung – arbeiten Diakoninnen und Diakone in diakonischen Einrichtungen in der Gemeinwesenarbeit, dem Gemeindeaufbau oder in der Profilentwicklung von Kirche und Diakonie. Dies alles stärkt die gesellschaftliche Wirkkraft der Kirche.

4. LEBENSLANGE BERUFUNG

Da die Kirche die Diakoninnen und Diakone zum lebenslangen Dienst einsegnet, ist es unerlässlich, zu diesen so Beauftragten auch eine institutionell geordnete Beziehung zu pflegen mit dem Ziel der gottesdienstlichen Sammlung, der geistlichen Begleitung und der beruflichen Fortbildung. Die Diakonatsgemeinschaften übernehmen hier in kirchlichem Auftrag eine wichtige Funktion.

5. PROFILIERT GESTALTEN

Diakoninnen und Diakone handeln mit Unterstützung ihrer Diakonatsgemeinschaft auch im diakonischen Sinn. Das bedeutet konkret: Im Rahmen struktureller und ökonomischer Bedingungen wird die Arbeit in einem christlich-diakonischem Selbstverständnis, gepaart mit fachlicher Kompetenz und konzentriert auf die christliche Sinnmitte, profiliert gestaltet.

6. RELIGIONS- UND KULTURSENSIBEL

In allen sozialen, pflegerischen und pädagogischen Arbeitsfeldern ist neben der hohen fachlichen Qualifikation auch eine Sensibilität und Sprachfähigkeit für Themen des Glaubens von hoher Bedeutung. Diakoninnen und Diakone sind aufgrund ihrer Ausbildung für religions- und kultursensibles Handeln qualifiziert und in der Lage, Diskurse und Rituale zur Bewältigung religiöser Fragestellungen anzubieten. Diese Kompetenzen sind regelmäßig Gegenstand von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten der diakonischen Gemeinschaften.

7. PERSÖNLICHE UND BERUFLICHE BEGLEITUNG

Diakonatsgemeinschaften bieten geistliches Leben sowie die persönliche und berufliche Begleitung. Stellvertretend für und zusammen mit Kirche und Diakonie können innerhalb der Gemeinschaften gemeinsame Handlungsstrategien und Lösungswege gefunden und erarbeitet werden. Dadurch wird der Diakonat der Kirche mit hoher Expertise kontinuierlich reflektiert und weiterentwickelt.

8. BILDUNGSWEGE GESTALTEN

Diakonatsgemeinschaften sind Bildungsgemeinschaften. Sie gestalten Bildungswege und fördern die diakonisch reflektierte Professionalität ihrer Mitglieder lebenslang. Das sichert eine hohe berufliche Qualifikation und Weiterentwicklung.

9. GEMEINSAM SIND WIR STARK

Die vier diakonischen Gemeinschaften in der Nordkirche (Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses, Züllchower-Züssower Diakonen- und Diakoninnengemeinschaft, Diakonische Gemeinschaft Rickling, Schleswig-Holsteinische Diakonatsgemeinschaft) haben sich zu einem Verband zusammengeschlossen. Damit ist gewährleistet, dass Kirche und Diakonie in der Nordkirche einen verlässlichen Ansprechpartner haben sowie Qualifikationen und Profile abgestimmt und gemeinsam entwickelt werden können.

10. CHRISTLICHE IDENTITÄT

„Vor dem Hintergrund der gravierenden gesellschaftlichen Änderungsprozesse und dem Bedeutungsverlust von Kirche stellt der Diakonat einen der zentralen Kristallisationspunkte christlicher Identität und Bindung von Menschen an die Kirche dar.“

Bundesverband der Diakonatsgemeinschaften VEDD

Mit den Standpunkten wollen der Verbandsausschuss der diakonischen Gemeinschaften in der Nordkirche und der Ältestenrat der Brüder- und Schwesterschaft des Rauhen Hauses zur Diskussion, Argumentation und Positionierung auffordern. Brüder und Schwestern suchen damit das Gespräch mit den Verantwortlichen in Kirche und Diakonie und mit denen, die Interesse haben, mehr zu erfahren.

August 2018

Kontakt:

Brüder- und Schwesterschaft des Rauhen Hauses
Diakonin Claudia Rackwitz-Busse
Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg
Tel. 040/655 91-170, diakonenbuero@rauheshaus.de



Zülchower-Züssower
Diakonen- und
Diakoninnengemeinschaft



Schleswig-Holsteinische
Diakonatsgemeinschaft e. V.



Diakonische
Gemeinschaft
Nienburg

DAS RAUHE HAUS

Brüder und
Schwesterschaft

VIER DIAKONISCHE GEMEINSCHAFTEN IN DER NORDKIRCHE